

Niederschrift

über die 24. Sitzung der Wahlperiode 2008 - 2013
des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses
am: 30.06.2010
Ort: im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes,
Markt 5
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/ 22:10 Uhr

TeilnehmerInnen:

vom Ausschuss:

Frau Angela Fehrmann	Vorsitzende/r
Frau Anita Klahn	Stadtverordnete/r
Frau Gudrun Möllnitz	Stadtverordnete/r
Frau Birgit Weißmann	Stadtverordnete/r
Frau Patricia Rohde	Stadtverordnete/r
Herr Aygün Caglar	Bürgerliches Mitglied
Frau Dagmar Danke-Bayer	Stadtverordnete/r
Herr Jens-Pieter Friese	Stadtverordnete/r
Herr Peter Stoltenberg	Bürgerliches Mitglied

Gäste:

Frau Maria Herrmann	Stadtverordnete/r	bis zu TOP 14
Frau Gisela Stoltenberg	Sachkundige/r	Leiterin KiTa Luftballon, bis zu TOP 12
Frau Barbara Schleth	Sachkundige/r	Vertreterin Diakonisches Werk, ab TOP 5 bis zu TOP 8
Herr Holger Schröder	Sachkundige/r	Leiter KiTa Stoppelhopser, bis zu TOP 11
Frau Hannelore Diercks	Seniorenbeirat	bis zu TOP 13
Herr Carsten Geyer	Sachkundige/r	Vertreter KiTa Stoppelhopser, bis zu TOP 11

Verwaltung:

Herr Jens-A. Geißler	Verwaltung	bis zu TOP 7
Frau Angelika Franzen	Verwaltung	stellvertretende Schulleiterin TSS, bis zu TOP 6
Frau Barbara Kammer	Verwaltung	bis zu TOP 7
Herr Frank Duwe	Verwaltung	bis zu TOP 6
Herr Tassilo von Bary	Verwaltung	
Herr Thomas Sobczak	Verwaltung	
Frau Hildegard Pontow	Verwaltung	Schulleiterin KGS, bis zu TOP 6
Herr Andreas Bielke	Verwaltung	Schulleiter IGS, bis zu TOP 6
Frau Sabine Prinz	Verwaltung	Schulleiterin Stadtschule, bis zu TOP 6

Frau Raja Fiegel
Frau Nicole Poppinga

Schriftführer/in
Schriftführer/in

Es fehlen:

./.

Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil
4. Einwohnerfragestunde
5. Schulzentrum Olivet-Allee; 0836/2008-2013
hier: Aufstellen von Containern
6. Umwandlung der Stadtschule in eine gebundene Ganztags-
schule; 0835/2008-2013
hier: Aufstellen von Containern
7. Jahresbericht der Stadtbibliothek Bad Oldesloe 2009 0839/2008-2013
8. Kulturförderung, hier: interkulturelle Woche 2010 0842/2008-2013
9. Beitragsordnungen der Kindertagesstätten in Bad Oldesloe
zum 01.08.2010 / Vorlage 0794/2008-2013
10. Antrag des Kindertagesstättenvereins "Stoppelhopper e.V."
auf Verlängerung des Früh-/Spätdienstes in der Kindertageseinrichtung Stoppelhopper I 0837/2008-2013
11. Antrag des Kindertagesstättenvereins `Stoppelhopper e.V.`
auf Ausbau der Tagespflegestelle `Stoppelhopper III` 0790/2008-2013
12. Antrag des Kindergartens Luftballon e.V. auf Erweiterung der
Öffnungszeiten zum 01.08.2010 0838/2008-2013
13. Richtlinie der Stadt Bad Oldesloe zur Förderung von Jugend-
ferienerholung und Kurzfreizeiten 0822/2008-2013
14. Mitteilungen / Anfragen

Nicht öffentliche Tagesordnungspunkte

15. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung -
nicht öffentlicher Teil
16. Mitteilungen / Anfragen
17. Beschlusskontrolle 24. BSKA am 30.06.2010 - Berichtsvorlage

1.

Eröffnung der Sitzung

Frau Fehrmann eröffnet die Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Arbeitsauftrag

An

2.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Frau Fehrmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss ist mit 9 erschienenen Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorstehende Tagesordnung wird festgestellt. Die Punkte 15 bis 17 werden nicht öffentlich beraten, hierzu wird auf die nicht öffentliche Niederschrift verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

angenommen

Arbeitsauftrag

An

Niederschrift öffentlich über die 24. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses am 30.06.2010

3.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil

Einwendungen gegen den nicht öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses am 02.06.2010 liegen nicht vor.

Arbeitsauftrag

An

4.

Einwohnerfragestunde

4.1

Herr Carsten Stock, Am Steinfelder Redder 25, 23843 Bad Oldesloe in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreiselternbeirates sowie als Mitglied im Landeselternbeirat bittet in der Frage, dass Container an der Stadtschule aufgestellt werden sollen, um Unterstützung der Stadt. Des weiteren weist er darauf hin, dass der Verlängerung der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte Luftballon zugestimmt werden sollte, da mittlerweile oftmals beide Elternteile arbeiten müssen und die Kinder daher auch längere Betreuungszeiten brauchen. Er setzt sich auch dafür ein, dass der Früh- und Spätdienst der Kindertagesstätte Stoppelhopser bestehen bleibt, da die Elternschaft großes Interesse hat und auch ein hoher Bedarf zu verzeichnen ist. Aus diesen Gründen bittet er um die Unterstützung und Zustimmung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses.

Arbeitsauftrag

An

Niederschrift öffentlich über die 24. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses am 30.06.2010

5.

**Schulzentrum Olivet-Allee;
hier: Aufstellen von Containern
Sachverhalt: Beschlussvorlage des FB Bürgeramt vom 15.06.2010**

Zunächst verweist Herr Sobczak auf die mitversandte Schleppsummenliste vom 24.06.2010. Bei der Erstellung ist ein Fehler aufgetreten. Aus diesem Grund verteilt er die anliegend korrigierte Schleppsummenliste. Die entscheidende Änderung besteht auf Seite 2 in der letzten Zeile bei der Kreditsumme 2011. Diese wurde von 9,8 Millionen auf 11,7 Millionen erhöht.

Herr von Bary teilt mit, dass sich die TSS und die TMS in einem Gespräch mit der Verwaltung am Vormittag darauf verständigt haben, dass die TSS die vier Räume in den Containern nutzt und dafür an die TMS drei Räume der Königin-Louise-Schule abtritt.

Beschluss

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung / Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung / Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Auf dem hinter der Theodor-Mommsen-Schule befindlichen Schulsportplatz werden vier Schulklassencontainer aufgestellt. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2010 wie folgt gemäß § 95 GO über-/außerplanmäßig sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt bereit gestellt:

Lfd.	Produktsachkonto	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
1	24300/5231000	Miete	12.400	37.200	37.200	37.200	24.800
2	24300/5211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	88.600				5.400
3	24300/7832000 (0891000)	Ausz. aus d.Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm. oberhalb d. Wertgrenze von 150,- Euro und unterhalb von 1.000,- €	17.800				
4	24300/5241000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.400	7.000	7.000	7.000	4.600

			121.200	44.200	44.200	44.200	34.800
--	--	--	----------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Die Deckung zu 1, 2 und 4 im Ergebnishaushalt erfolgt aus einem höheren Ertrag/ Mehreinnahmen beim Produktsachkonto 57305/4651001 – Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (VJ).

Die Deckung zu 3 im Finanzhaushalt erfolgt aus Verlagerung beim Produktsachkonto 21810/6811051 (2320051) - Investitionszuwendungen Land - vom Haushaltsjahr 2009 nach 2010.

Die dargestellten Beträge für die Jahre 2011 bis 2014 sind entsprechend in den Haushaltsentwurf 2011 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

Arbeitsauftrag

An

6.

**Umwandlung der Stadtschule in eine gebundene Ganztagschule;
hier: Aufstellen von Containern
Sachverhalt: Beschlussvorlage des FB Bürgeramt vom 15.06.2010**

Frau Fehrmann stellt den Tagesordnungspunkt vor. Herr von Bary weist darauf hin, dass die Zwischenlösung dringend benötigt wird, da die Kinder in der gebundenen Ganztagschule verpflichtend Mittag essen müssen. Des weiteren schlägt er als Standort für den Neubau den Parkplatz neben der Bibliothek vor, da es für das PPP-Model einfacher und voraussichtlich kostengünstiger ist. Außerdem stört der Neubau dann die schulischen Abläufe nicht so sehr. Er gibt außerdem zu bedenken, dass man mit der Entscheidung, wo die Container errichtet werden sollen, gleichzeitig auch darüber entscheiden wird, wo der Neubau errichtet wird.

Frau Möllnitz und andere Ausschussmitglieder bitten um Alternativen für die provisorische Mensa, da die Aufstellung der Container erhebliche Kosten mit sich trägt. Herr Sobczak teilt mit, dass man sich sehr wohl über Alternativen Gedanken gemacht hat, wie z.B. bestehenden Räume zu nutzen oder die Mitbenutzung der Mensa in der Olivet-Allee in Betracht zu ziehen. Diese Alternativen lassen sich jedoch nicht umsetzen, da man nicht unbeachtet lassen darf, dass es sich um Grundschüler handelt bzw. der erforderliche Raum an der Stadtschule nicht vorhanden ist.

Herr Stoltenberg erkundigt sich nach der Zeitschiene des PPP-Verfahrens. Herr Sobczak erwidert, dass die Verwaltung in Bezug auf Schulbau noch keine Erfahrungen mit PPP-Verfahren hat. Er geht aber davon aus, dass im Frühjahr 2011 mit dem Bau der Mensa begonnen werden könnte.

Herr Friese erklärt, dass die Stadt den Start der gebundenen Ganztagschule beschlossen hat und er den Kindern den Weg zur Olivet-Allee nicht zumuten möchte.

Frau Klahn geht den Beschlussvorschlag Punkt für Punkt durch. Danach kann über Punkt 3 nur der Bau- und Planungsausschuss entscheiden. Da man mit der Festsetzung des Standortes für die Mensacontainer auch gleichzeitig über den Standort des Neubaus der Mensa entscheidet, könnten die Architekturbüros gar keine weiteren Vorschläge mehr machen. Aus diesem Grund kann sie auch nicht über die ersten beiden Punkte entscheiden.

Die Sitzung wurde von 19.50 Uhr bis 20.02 Uhr unterbrochen.

Frau Möllnitz fragt an, wie groß das Provisorium ist. Herr von Bary und Herr Sobczak antworten, dass die Container eine Gesamtfläche von 105 m² haben und dies in zwei Bauabschnitten realisiert werden soll.

Frau Fehrmann fragt an, ob die Küchenhilfe auch im zweiten Jahr ausreicht oder ob dann noch weiteres Personal und weitere Kosten auf die Stadt zukommen. Frau Prinz antwortet, dass im zweiten Jahr eine Küchenhilfe voraussichtlich nicht ausreicht, sie aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen kann, wie hoch der Bedarf sein wird. Des weiteren teilt sie mit, dass die Ausstattung der Ruheräume aus dem eigenen laufenden Budget finanziert werden soll und sie bislang keine weiteren Kosten für die Stadt Bad Oldesloe sieht.

Herr Stoltenberg stellt folgenden Antrag:

An der Stadtschule ist zum Schuljahresbeginn 2010/11 für die Mittagsverpflegung im gebundenen Ganztagsbetrieb bis zur Fertigstellung einer Mensa ein auf die Schuljahre 2010/11 und 2011/12 befristetes Mensaprovisorium in Form von Containern umzusetzen.

Frau Möllnitz regt an, die Kinder der 3. und 4. Klassen zum Mittagessen in die Mensa der Olivet-Allee gehen zu lassen, da dort noch Kapazitäten frei sind. Die Kinder der 1. und 2. Klassen sollen weiterhin im Werkraum der Stadtschule das Mittagessen zu sich nehmen. Frau Prinz lehnt diesen Vorschlag ab, weil es unverantwortlich ist, den Kindern solch einen Weg täglich zuzumuten und die Gefahren und Risiken auf dem Weg viel zu groß sind. Des weiteren führt sie an, dass die Kinder nach dem pädagogischen Konzept weitgehend selbst entscheiden sollen, wann sie zum Essen gehen, die Kosten für das Mittagessen in der Mensa Olivet-Allee höher sind und 100 Kinder innerhalb einer Stunde nicht solch einen Weg zurücklegen können, um ein Mittagessen einzunehmen. Herr Caglar sieht hierin kein Argument, da man für das Mittagessen bei der Stadt Bad Oldesloe eine Bezuschussung beantragen kann und man für den Weg Busse benutzen könnte.

Frau Möllnitz stellt für die CDU und die FDP folgenden Antrag:

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung / Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung

1. Für die Stadtschule ist zum Schuljahresbeginn 2010/11 für die Mittagsverpflegung im gebundenen Ganztagsbetrieb bis zur Fertigstellung einer Mensa ein auf die Schuljahre 2010/11 und 2011/12 befristetes Mensaprovisorium umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zum nächsten BPA nachfolgende Punkte darzustellen:
 - die geprüften Alternativen mit Begründung für Ablehnung bzw. Befürwortung
 - Veränderung des Raumbedarfs bei alternativen Essensabläufen (3 statt 2 Schichten z.B.)
 - Deckung der Kosten in der Gesamtbausumme
 - tatsächlicher Bedarf 2010/2011
 - tatsächlicher Bedarf 2011/2012
 - tatsächlicher Bedarf 2012/2013
 - weitere zu erwartende Folgekosten, die im direkten Zusammenhang mit der Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule stehen.

Herr von Bary weist darauf hin, dass er nicht zusagen kann, dass die Antworten schon vor dem BPA am 05.07.2010 vorliegen. Die Antworten können unter Umständen auch erst in der Sitzung gegeben werden. Die Ausschussmitglieder bitten um Zuleitung der Antworten per E-Mail, sobald diese vorliegen.

Der Antrag von Herrn Stoltenberg wird zurückgezogen.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, stellt Frau Fehrmann den Antrag von Frau Möllnitz zur Abstimmung.

Beschluss

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung / Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung

- 1. Für die Stadtschule ist zum Schuljahresbeginn 2010/11 für die Mittagsverpflegung im gebundenen Ganztagsbetrieb bis zur Fertigstellung einer Mensa ein auf die Schuljahre 2010/11 und 2011/12 befristetes Mensaprovisorium umzusetzen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt zum nächsten BPA nachfolgende Punkte darzustellen:**
 - **die geprüften Alternativen mit Begründung für Ablehnung bzw. Befürwortung**
 - **Veränderung des Raumbedarfs bei alternativen Essensabläufen (3 statt 2 Schichten z.B.)**
 - **Deckung der Kosten in der Gesamtbausumme**
 - **tatsächlicher Bedarf 2010/2011**
 - **tatsächlicher Bedarf 2011/2012**
 - **tatsächlicher Bedarf 2012/2013**
 - **weitere zu erwartende Folgekosten, die im direkten Zusammenhang mit der Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule stehen.**

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

angenommen

7.

**Jahresbericht der Stadtbibliothek Bad Oldesloe 2009
Sachverhalt: Beschlussvorlage der Stadtbibliothek vom 15.06.2010**

Herr Geißler weist darauf hin, dass die förderfähigen Stellen des Jahres 2009 in der Stadtbibliothek nicht um 1,17 Stellen sondern um 1,35 Stellen unter der für eine Bibliothek mit den beschriebenen Ausleihzahlen und Leistungen notwendigen Höhe von 6,39 Stellen liegt.

Frau Fehrmann berichtet über den Besuch in der Bibliothek Alstertal. Dort wurde das dort angewandte RFID-System zum Ausleihen der Bücher besichtigt. Mit diesem System kann man nach den Erfahrungen der Büchereihalle Alstertal mehr als 20 % des Personals einsparen. Frau Fehrmann möchte eine Aufstellung, welche mit dem frei werdenden Potenzialen bestehenden Projekte ausgebaut und /oder welche neuen Vorhaben angedacht werden können. Frau Möllnitz ist ebenfalls der Meinung, dass dieses System eine gute Sache für die Stadtbibliothek ist und bittet aus diesem Grund um Ausarbeitung eines Konzeptes für die Einführung dieses Systems für die Stadtbibliothek. Herr Friese bittet auch darum, die Kosten von Personal und des Systems gegenüberzustellen. Des weiteren bittet Frau Klahn darum, dass die geplanten Umbauten bei der Anschaffung dieses Systems berücksichtigt werden.

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2009 der Stadtbibliothek Bad Oldesloe zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

**9 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen**

Arbeitsauftrag

An

8.

**Kulturförderung, hier: interkulturelle Woche 2010
Sachverhalt: Beschlussvorlage des Stadtarchivs vom 16.06.2010**

Frau Schleth vom Diakonischen Werk stellt das Programm der „Interkulturelle Woche 2010“ vor. Frau Fehrmann stellt folgenden Antrag:

Punkt 1 des Beschlusses ist zu streichen und dafür der Zuschuss um 50 € zu erhöhen.

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht stellt Frau Fehrmann ihren Antrag zur Abstimmung:

Beschluss

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt, dem Diakonischen Werk der Kirchenkreise Plön und Segeberg – Migrationsarbeit- für die Interkulturelle Woche 2010 einen Zuschuss in Höhe von 550,00 € zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

angenommen

Arbeitsauftrag

An

9.

Beitragsordnungen der Kindertagesstätten in Bad Oldesloe zum 01.08.2010 / Vorlage
Sachverhalt: Beschlussvorlage vom Sachbereich Schulen und Kindertagesstätten vom 19.05.2010

Herr Sobczak stellt den Tagesordnungspunkt vor. Herr Stoltenberg merkt an, dass die OASE und das Tagespflegeprojekt Stoppelhopper III mit in die Beitragsordnung der Krippen gehören. Frau Fiegel erklärt daraufhin, dass dies beides Tagespflegeprojekte keine Krippen sind und daher auch nicht dieselbe Bezuschussung wie eine Krippe erhalten. Außerdem erklärt sie den Unterschied zwischen einer Tagespflegegruppe und einer Krippe. Frau Möllnitz spricht sich dafür aus, für diese Fragestellung eine Lösung in der Arbeitsgruppe zu finden.

Da weiter kein Diskussionsbedarf besteht, stellt Frau Fehrmann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss

1. Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt die vorgelegten Beitragsordnungen zustimmend zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Träger der Einrichtungen anzuschreiben und ihnen zu empfehlen, die neuen Beitragsordnungen dahingehend anzuwenden, dass ab dem 01.08.2010 die neuen Beiträge erhoben werden können.

Abstimmungsergebnis:

6 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
3 Enthaltungen

Arbeitsauftrag

An

10.

**Antrag des Kindertagesstättenvereins "Stoppelhopser e.V." auf Verlängerung des Früh-/Spätdienstes in der Kindertageseinrichtung Stoppelhopser I
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen und Kindertagesstätten vom 20.05.2010**

Frau Möllnitz fragt an, ob der Früh- und Spätdienst lediglich für zwei Gruppen besteht. Herr Schröder berichtet, dass die Kinder aus allen Gruppen an dem Früh- und Spätdienst teilnehmen können, es jedoch nur eine Gruppe gibt.

Beschluss

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss stimmt ab dem Kindergartenjahr 2010/11 bei der Kindertagesstätte Stoppelhopser I der Verlängerung des Frühdienstes um eine halbe Stunde von 6.30 - 7.00 Uhr und der Verlängerung des Spätdienstes um eine Stunde von 17.00 - 18.00 Uhr zu.

Die zusätzlichen erforderlichen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2010 von rund 1.400 EUR (anteilig für die Monate August - Dezember) stehen im Rahmen des Deckungskreises 141 beim Produktsachkonto 36500.5312000 (Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke) zur Verfügung.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind die zusätzlichen erforderlichen jährlichen Haushaltsmittel in Höhe von rund 3.300 EUR bei der Haushaltsplanung 2011 beim Produktsachkonto 36500.5312000 (Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinde) zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

angenommen

Arbeitsauftrag

An

11.

**Antrag des Kindertagesstättenvereins `Stoppelhopser e.V.` auf Ausbau der Tagespflegestelle `Stoppelhopser III`
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen und Kindertagesstätten vom
18.05.2010**

Frau Möllnitz fehlt bei der Beschlussvorlage eine Zustimmung der OASE. Herr Sobczak schlägt aus diesem Grunde vor, dem Beschlussvorschlag vorbehaltlich der Zustimmung der OASE zuzustimmen.

Frau Fehrmann fragt an, ob der Bedarf tatsächlich so groß ist, dass man nur noch Ganztagsgruppen anbietet. Herr Schröder erklärt, dass er dieses Jahr viele Kinder aus der Kindertagesstätte abgibt und nur Kinder aufnimmt, die den ganzen Tag Betreuung benötigen, da die geringeren Betreuungszeiten auch von der OASE bzw. von Tagespflegepersonen übernommen werden können. Ab dem nächsten Kindergartenjahr hat Herr Schröder in dieser Einrichtung lediglich zwei Kinder, die 6 Stunden Betreuung pro Tag brauchen. Alle anderen Kinder benötigen eine 9 Stunden Betreuung.

Frau Klahn fragt an, ob es nicht sinnvoller wäre, alle Gruppen an einen Standort zu betreuen. Dies bejaht Herr Schröder, teilt aber auch gleichzeitig mit, dass im Kurbad an der Schwimmhalle am Konrad-Adenauer-Ring lediglich 20 Kinder und keine 30 Kinder untergebracht werden können. Somit würden der Stadt Bad Oldesloe 10 Kinderbetreuungsplätze fehlen. Herr Friese beauftragt die Verwaltung aus diesem Grunde zu prüfen, ob es nicht vielleicht doch möglich ist, alle Gruppen im Kurhaus unterzubringen. Herr Stoltenberg bittet ebenfalls um Prüfung, ob es sinnvoll ist, sich dort für 25 Jahre zu binden, wenn die laufenden Kosten bei anderen Gebäuden sehr viel günstiger sind.

Da weiter kein Diskussionsbedarf besteht, stellt Frau Fehrmann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss stimmt ab dem Kindergartenjahr 2010/11 bei der Tagespflegestelle III dem Ausbau der Tagespflege in der ersten Tagespflegegruppe von 5 auf 9 Stunden und in der zweiten Tagespflegegruppe von 6 auf 9 Stunden täglich vorbehaltlich einer schriftlichen Zustimmung der OASE zu.

Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2010 von rund 8.300 EUR (anteilig für die Monate August - Dezember) stehen im Rahmen des Deckungskreises 141 beim Produktsachkonto 36500.5312000 (Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke) zur Verfügung.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind die zusätzlichen erforderlichen jährlichen Haushaltsmittel in Höhe von rund 20.000 EUR bei der Haushaltsplanung 2011 beim Produktsach-

konto 36500.5312000 (Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinde) zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

angenommen.

Arbeitsauftrag

An

12.

Antrag des Kindergartens Luftballon e.V. auf Erweiterung der Öffnungszeiten zum 01.08.2010
Sachverhalt: Beschlussvorlage des SB Schulen und Kindertagesstätten vom 15.06.2010

Herr Sobczak stellt richtig, dass es sich bei der Verlängerung der Betreuungszeit um alle drei Gruppen der Kindertageseinrichtung Luftballon handelt.

Frau Fehrmann wird von der Verwaltung auf die Anwesenheit von Herrn Stoltenberg wegen Befangenheit hingewiesen, so wie in der Vergangenheit bei seiner Anwesenheit zum Thema „Luftballon“ entschieden wurde. Herr Stoltenberg verlässt um 21.37 Uhr die Sitzung. Herr Friese bittet darum zu prüfen, ob Herr Stoltenberg tatsächlich befangen ist. Herr von Bary wirft ein, dass befangen ist wer für sich aus dem Beschluss einen wirtschaftlichen Vorteil erlangen kann. Frau Herrmann ergänzt, dass „Befangen ist, wer sich für befangen erklärt.“

Frau Klahn bittet darum, dass Herr Stoltenberg wieder an der Sitzung teilnehmen darf und seitens der Verwaltung nochmals geprüft wird, wann jemand befangen ist und wann nicht.

21.45 Uhr Herr Stoltenberg betritt den Sitzungsraum.

Da weiter kein Beratungsbedarf besteht, stellt Frau Fehrmann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss stimmt ab dem Kindergartenjahr 2010/11 bei der Kindertagesstätte Luftballon der Verlängerung der Betreuungszeiten und damit der Erweiterung der Öffnungszeiten unter Vorraussetzung der Änderung der Beitragsordnung von 4 auf 5 Stunden täglich zu.

Die zusätzlichen erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2010 in Höhe von rund 1.000 EUR (anteilig für die Monate August - Dezember) stehen im Rahmen des Deckungskreises 141 beim Produktsachkonto 36500.5312000 (Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke) zur Verfügung.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind die zusätzlichen erforderlichen jährlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.400 EUR bei der Haushaltsplanung 2011 beim Produktsachkonto 36500.5312000 (Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinde) zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

8 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltungen

angenommen.

Anmerkung der Verwaltung:

Ausschließungsgründe nach § 22 Gemeindeordnung (GO) sind immer einzelfallbezogen zu prüfen. Personen, die nach § 22 Abs. 1 + 2 GO ausgeschlossen sein könnten, sind verpflichtet, dies mitzuteilen. Eine Entscheidung über eine Befangenheit der Mitglieder obliegt nach § 11 Abs. 2 der städtischen Hauptsatzung den jeweiligen Ausschüssen. Der BSKA hat durch sein Handeln, Herrn Stoltenberg in den Sitzungsraum zurück zu holen, zum Ausdruck gebracht, dass er eine Befangenheit nicht sieht.

Nach Auffassung der Verwaltung lag ein Ausschließungsgrund nach § 22 Abs. 1 Ziff. 2 GO vor. Durch die Erweiterung der Öffnungszeiten wird der Bestand des Kindergartens Luftballon und damit der Arbeitsplatz der Ehefrau von Herrn Stoltenberg gefestigt und gesichert. Ein Verfahren ist grundsätzlich rechtsfehlerhaft, wenn eine auszuschließende Person mitgewirkt hat. Der Gesetzgeber hat jedoch durch die Regelung in § 22 Abs. 5 Ziff. 1 GO festgelegt, die Mitwirkung von Befangenen keinen Sanktionen zu unterwerfen, wenn ihre Stimme für die Abstimmung nicht ausschlaggebend gewesen ist. Die Stimme war im vorliegenden Fall nicht ausschlaggebend.

Arbeitsauftrag

An

13.

**Richtlinie der Stadt Bad Oldesloe zur Förderung von Jugendferienerholung und
Kurzfreizeiten
Sachverhalt: Beschlussvorlage vom SB Kinder und Jugend vom 18.05.2010**

Da kein Diskussionsbedarf besteht stellt Frau Fehrmann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss

Der Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die als Anlage zur TOP 13 der Urschrift der Niederschrift beigefügte Neufassung der Richtlinie der Stadt Bad Oldesloe zur Förderung von Jugendferienerholung vom 01.01.2002 zu beschließen. Die Neufassung soll zum 01.08.2010 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Enthaltungen

angenommen.

Arbeitsauftrag

An

14.

Mitteilungen / Anfragen

14.1

Frau Fehrmann teilt mit, dass der Büchereiverein derzeit Zuschüsse für das Personal gewährt und fragt an, in wie weit sich der Büchereiverein diesen an den Kosten für das RFID-System beteiligen würde.

14.2

Frau Rohde fragt an, warum im Stadthaus am Hintereingang die Türen abends so schwer auf und zu gehen.

14.3

Herr Friese fragt an, ob die Angelegenheit auf dem Spielplatz in der Kolberg-Körllin-Straße geklärt ist. Herr von Bary erklärt, dass 72 % der Anwohner eine Tischtennisplatte haben wollten und diese nun aufgestellt worden ist.

14.4

Herr Caglar fragt an, warum der Wasserspender auf dem Marktplatz nicht funktioniert. Herr von Bary merkt an, dass das Wasser nur angeschaltet werden muss und dies wohl vergessen worden ist.

14.5

Herr Stoltenberg merkt an, dass auf der Schlepsummenliste noch Kosten für den Ehmkenberg stehen und fragt an, ob die Kirche die in Aussicht gestellte Spende zahlt. Herr Sobczak bestätigt, dass die Kirche eine zweckgebundene Spende zahlen wird. Herr Sobczak teilt in diesem Zusammenhang mit, dass der Kreis Stormarn mitgeteilt hat, dass für das Kreisgebiet Stormarn die Investitionskostenzuschüsse für den Ausbau der Kinderbetreuung U3 erschöpft sind. Das Land möchte in anderen Landkreisen noch vorhandene Fördermittel neu ordnen und wieder verteilen. Dies könne jedoch noch Monate dauern. Der Kirchenvorstand habe sich entschieden, die erwartete Fördersumme von rd. 180.000 EUR nicht vorzufinanzieren. Damit kann die Schaffung von zwei Krippengruppen am Ehmkenberg zunächst nicht umgesetzt werden.

14.6

Frau Fehrmann berichtet, dass sie vermehrt E-Mails erhalten hat, in denen sich Eltern über das Essen in den Schulmensen beschwerten. Herr Sobczak berichtet, dass die Verwaltung in der vergangenen Woche mit der Firma Menütaxi sowie der IGS bzw. deren Eltern- und Schülervertretern ein Gespräch geführt hat. In diesem Gespräch wurde übereinstimmend festgestellt, dass es weniger an dem Essen liegt, sondern die Mensa von der Schülern im gewünschten Umfang angenommen wird. Frau Weißmann berichtet, dass sie einen Eigenversuch gestartet hat. Sie hat an vier Tagen zu unterschiedlichen Zeiten in der Mensa unterschiedliche Gerichte zu sich genommen und die Kinder, das Personal und die Sauberkeit dort beobachtet. Sie ist zu dem Ergebnis gekommen,

dass das Essen für 2,80 € sehr gut ist, das Personal höflich ist und die Räume sauber sind. Sie vermutet das Problem darin, dass die Schüler ein anderes Angebot haben möchten. Frau Klahn bittet daher um Berichterstattung, wie sich die Essenszahlen der letzten Monate entwickelt haben und was man beabsichtigt, damit sich die Zahlen erhöhen und die Beschwerden weniger werden.

14.7

Herr Sobczak teilt mit, dass im letzten Jahr die Bezuschussung des Mittagessens für Bedürftige für das Schuljahr 2009/2010 beschlossen wurde. Dieser Beschluss war befristet bis zum 31.07.2010. Die Verwaltung habe es versäumt, diesen Beschluss in dieser Sitzung für das Schuljahr 2010/2011 zu erneuern. Dies werde in der Septembersitzung nachgeholt. Da Haushaltsmittel vorhanden sind, besteht im Ausschuss Einvernehmen, die Bezuschussung fortzuführen.

Arbeitsauftrag

An

**Niederschrift öffentlich über die 24. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und
Kulturausschusses am 30.06.2010**

Die/der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nach Abschluss der nicht öffentlichen Beratungen eröffnet die Vorsitzende den öffentlichen Teil wieder.

In nicht öffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse sind aus dieser Sitzung nicht bekannt zugeben (§ 35 Abs. 3 GO).

Frau Fehrmann schließt die Sitzung.

Arbeitsauftrag

An

Beurkundung - öffentlich

der 24. Sitzung der Wahlperiode 2008 - 2013
des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses
am: 30.06.2010
Ort: im Sitzungszimmer 2.09 des Verwaltungsgebäudes, Markt 5
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/22:10 Uhr

Fehrmann
Vorsitz

Poppinga
Schriftführung